

Sammeln macht schlau

Landesmeisterschaft der Jungen Briefmarkenfreunde im Gohfelder Naturfreundehaus

VON ANTONIA WEGENER

■ **Löhne. Briefmarkensammeln – das ist mehr, als kleine, buntbedruckte Zettel in ein Album zu stecken. Kreativität, aber auch jede Menge Hintergrundwissen sind gefragt. Und das gilt nicht nur für die alten Hasen der Philatelie. Was die jungen Sammler drauf haben, konnten sie am Wochenende bei der 9. Landesmeisterschaft der Jungen Briefmarkenfreunde im Naturfreundehaus Gohfeld zeigen.**

„Briefmarkensammeln bildet.“ Darüber sind sich Thomas Säger, stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes, und Christian Kuhlmann, Pressesprecher des Landesrings, einig. Sie sprechen aus Erfahrung, da beide seit ihrer Kindheit Briefmarkensammler sind. „Das

Hobby bringt einem viel bei“, sagt Kuhlmann. „Ihr historisches Wissen und die erlangte Allgemeinbildung hilft unseren jungen Philatelisten auch in der Schule.“ Beim Abitur oder im Studium seien oftmals viele dankbar über das Wissen, das sie über die Jahre mit ihrem Hobby gesammelt hätten.

„Doch auch Detailgenauigkeit und Sorgfalt sind uns wichtig“, ergänzt Thomas Säger. Schon bei den sechs Seiten umfassenden Exponaten der jungen Briefmarkenfreunde werde man dies überprüfen. „Ein Exponat ist eine Sammlung zu einem bestimmten Thema.“

Die jungen Briefmarkenfreunde aus Herford haben sich mit den fünf Jahreszeiten auseinandergesetzt. Ein Auge für Details und Gestaltung sind bei den Themen genauso wichtig wie der Inhalt. „Unter genau diesen

Kriterien bewerten wir die Exponate“, erklärt Wolfgang Sander, Betreuer der jungen Herforder Philatelisten. „Die Wertung für den Wettbewerb setzt sich aus drei Teilen zusammen.“

Die Herforder landen auf Platz drei

Eines davon ist das Hintergrundwissen, das am Samstagmorgen im Naturfreundehaus gefragt ist. „Ich habe einen kleinen Test über das Thema Unesco Weltkulturerbe vorbereitet“, erklärt Säger. Der solle das Wissen und die philatelistischen Fertigkeiten der jungen Sammler testen.

Nachmittags werde dann das Thema erneut für den kreativen und gestalterischen Teil aufge-

griffen. Die Teilnehmer sollen zwei Seiten eines Exponats über das Weltkulturerbe in Deutschland gestalten.

Das Briefmarkensammeln ist auch für die zwölfjährige Annelie und den achtjährigen Teiko etwas ganz besonderes. „Ich lerne immer sehr viel über die Sammlungen“, sagt Annelie. Teiko freut sich besonders auf die kreativen Aufgaben: „Man kann sich selbst Themen aussuchen, die man dann spannend gestaltet.“ Teiko und Annelie vertreten am Wochenende die jungen Philatelisten aus Herford. Sie schneiden, kleben und schreiben Texte selbst. Teiko verrät dabei ein Erfolgsrezept für den Sieg: „Man braucht jemanden, der jung ist so wie ich, und einen erfahrenen Sammler so wie die Annelie.“

Ganz Unrecht hat Teiko damit nicht, denn Thomas Säger er-

klärt: „Wir haben einen Altersschnitt für unsere Teilnehmer, somit hat jeder die Chance zu gewinnen.“

Doch den beiden jungen Herfordern geht es nicht nur um den Sieg. „Ich habe schon Julia aus dem letzten Jahr wieder getroffen“, berichtet Annelie. Teiko freut sich schon auf den gemeinsamen Ausflug zur Rürups Mühle. Auch Gemeinschaft und Kontakte knüpfen wird an diesem Wochenende groß geschrieben.

Am Sonntagmittag fällt die Entscheidung. Test, Expositionen und die selbst gestalteten Blätter zum Weltkulturerbe werden ausgewertet. Der Wanderpokal geht in diesem Jahr an die jungen Briefmarkenfreunde aus Leverkusen. Platz zwei geht nach Solingen, Platz drei nach Herford – und somit auch an Annelie und Teiko.